

Infoblatt

Wildtierspuren im Kanton Glarus

in Zusammenarbeit mit der Abteilung Jagd und Fischerei des Kantons Glarus

Fussabdrücke können viel über das Tier, das sie hinterlassen hat, preisgeben: Tierart, Geschlecht, Alter, Gangart, Fortbewegungsrichtung, Gruppengrösse, Zeitpunkt der Spurlegung, Verletzungen, aber auch Hinweise auf Kämpfe oder die Nahrungssuche. Die nachfolgende Übersicht soll helfen, im Glarnerland häufig vorkommende Spuren im Schnee einer Tiergruppe, bestenfalls einer Tierart, zuzuordnen.

Vögel: Auerhuhn, Birkhuhn, Alpenschneehuhn

Vogelspuren sind oft schwierig einer Art zuzuordnen. Vögel treten nur mit den Zehen auf. Raufusshühner wie das Alpenschneehuhn, Birkhuhn oder Auerhuhn haben einen typischen Hühnerfuss. Beim Auerhuhn ist der Abdruck bis 12 cm lang, beim Birkhuhn bis 6.5 cm, beim Alpenschneehuhn bis 5 cm. Die Zehen des Alpenschneehuhns sind dicht befiedert, dadurch werden die Umrisse der Tritte unscharf und die Zehen sehen breit aus.



Huftiere: Rothirsch, Steinbock, Gämse, Reh

Pro Fuss sind jeweils 2 Schalen ausgebildet, die ungefähr parallel zueinander verlaufen. Die Schalen der vorderen Hufe sind oft stärker gespreizt als diejenigen der hinteren. Beim langsamen Gang werden die Hinterhufe in etwa in die Abdrücke der Vorderhufe gesetzt. Die längsten Hufabdrücke hinterlässt der Rothirsch (meist >7 cm), gefolgt von Steinbock (5-10 cm), Gämse (5-7 cm) und Reh (meist <5 cm).



Feld- oder Schneehase

Ein gutes Erkennungsmerkmal ist die hoppelnde Gangart mit typischer Y-Anordnung der Abdrücke. Oft sind im Abdruck die 4 Zehenballen an Vorder- und Hinterfuss erkennbar, die hintere Sohlenballe aber nicht, da die Fusssohle behaart ist. Schneehasen und Feldhasen haben sehr ähnliche Spuren. Bei Spuren unterhalb von 800 m.ü.M. dürfte es sich meist um Spuren von Feldhasen handeln, in Höhenlagen oberhalb 1500 m.ü.M. um diejenigen von Schneehasen.



Eichhörnchen

Das Eichhörnchen hat vorne 4, hinten 5 Zehen. Der Fussabdruck ist meist kürzer als 5 cm. Das Tier setzt bei seiner hoppelnden Fortbewegung jeweils die beiden kleineren Vorderpfoten in einer Linie nebeneinander. Die grösseren Hinterpfoten «überholen» beim Hoppeln die Vorderpfoten und liegen dann in einer Linie nebeneinander vorne und nach aussen versetzt. Die scharfen Krallen sind im Abdruck fast immer erkennbar.



Marderartige: Stein- und Baummarder, Hermelin, Mauswiesel

Bei den Marderartigen Baum- und Steinmarder, Iltis, Hermelin und Mauswiesel erkennt man im Unterschied zu den Hundeartigen 5 Zehen im Abdruck. Die Sohlenballen sind gut ersichtlich. Die Abdrücke sind beim Stein- und Baummarder 3-7 cm, beim Iltis 3-4 cm, beim Hermelin 2-3 cm und beim Mauswiesel 1-2 cm lang. Wegen der sprunghaften Fortbewegung hinterlassen Marder oft paarweise angeordnete Fussabdrücke im Schnee (rechte Bildhälfte).



Marder

Marderartige: Dachse

Wie bei den anderen Marderartigen weist auch der Dachs 5 Zehenabdrücke auf. In seinem Fussabdruck sind die kräftigen Krallen gut ersichtlich. Die Zehenballen liegen fast in einer Reihe. Die Ferse sieht man im Abdruck nicht. Die Pfotenabdrücke sind in der Spur, wie für den Gang des Dachses typisch, leicht nach innen gerichtet. Der Fussabdruck des Dachses ist 5-10 cm lang und ist damit grösser als bei den anderen, kleineren Marderartigen.



Hundeartige: Rotfuchs, Wolf, Hund

Bei den Hundeartigen wie Rotfuchs oder Wolf sind im Unterschied zu den Marderartigen 4 Zehenballen im Abdruck sichtbar und Krallen im Gegensatz zu den Katzenartigen. Die Sohlenballe ist gut erkennbar. Abdrucklängen: Rotfuchs 5-6 cm, Wolf 6-11 cm. Fuchsspuren unterscheiden sich von Hundespuren durch eine länglichere Form und längere Krallen. Zudem liegen beim Fuchs die beiden mittleren Zehenballen vollumfänglich vor den seitlichen Zehenballen.



Rotfuchs

Katzenartige: Luchs, Hauskatze

Beim Fussabdruck des Luchses sind 4 Zehenballen sowie in der Regel die Sohlenballe gut erkennbar. Im Unterschied zu den Hundeartigen sieht man im Abdruck keine Krallen. Da die Zehenballen in einem Halbkreis angeordnet sind, wirkt der Fussabdruck beinahe rund. Abdrücke eines Luchses sind etwa 5-8 cm lang. Fussabdrücke von Hauskatzen sind etwa dreimal kleiner als die des Luchses und oft in Siedlungsnähe anzutreffen.



Luchs

Mäuse

Mäuse haben vorne 4 (plus eine verkümmerte), hinten 5 Zehen, die im Abdruck sichtbar sind. Sie bewegen sich im Schnee meist springend vorwärts, was man in der Spur gut sieht. Die Länge ihres Fussabdrucks ist in der Regel kleiner als 1.5 cm. Oft kann man die Schleifspur des Schwanzes als feine Rille zwischen den Fussabdrücken erkennen.

